

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1895

138 (21.11.1895)

Durlacher Wochenblatt.

№ 138.

Erscheint wöchentlich dreimal.
Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Verkaufsgebiet 1 M. 50 Pf.

Donnerstag den 21. November

Einrückungsgebühr der gewöhnliche vier-
zeckige Zeile oder deren Raum 9 Pf.
Anzeige abhört man Tags zuvor bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1895.

Vor 25 Jahren.

Meß, 21. Nov.

Im Fort Plappeville ist heute früh 9½ Uhr ein Munitions-Magazin in die Luft geflogen. Einige Tote und 40 Verwundete. Ursache und Details bis jetzt noch unbekannt.
von Löwenfeld.

Versailles, 21. Nov.

Die bei Dreux und Châteauneuf geschlagenen Mobilgarden flüchten nach Westen und Nordwesten. Landwehr-Bataillon Anna und zwei Eskadrons 5. Reserve-Husaren-Regiments am 19. in Chatillon angegriffen, haben sich mit Verlust von 120 Mann und 70 Pferden auf Château-Bilian zurückgezogen. Von den Armeen liegen sonst keine Meldungen von Bedeutung vor.
von Pobjielski.

Versailles, 22. Nov.

Am 21. verschiedene kleine Gefechte südlich La Loupe, wobei Regiment Nr. 83 ein Geschütz nahm. Am 22. ist Nogent le Rotron ohne Widerstand von diesseitigen Truppen besetzt worden.
von Pobjielski.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Baden-Baden, 18. Nov. Die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen ist heute Abend nach Rom abgereist. Das Großherzogliche Paar gab der Tochter das Geleit nach Rom.

Karlsruhe, 19. Nov. Der „Karlsru. Ztg.“ zufolge bezweckt der heute eingebrachte Gesetzentwurf betr. die Abänderung des Wahlgesetzes die größere Sicherung des Wahlgeheimnisses. Zu diesem Zwecke schreibt der Entwurf 1) vor, die Benutzung amtlich gestempelter Umschläge, in welchen die Stimmzettel abgegeben werden müssen, sowohl für die Wahlmännerwahlen als auch für die Abgeordnetenwahlen; 2) schreibt der Entwurf vor, daß für die Abgeordnetenwahlen ein der Beobachtung unzugänglicher, mit dem Wahllokal in unmittelbarer Verbindung stehender Raum bereit gestellt werde, in welchem Gelegenheit gegeben wird,

Feuilleton.

Auf dem Felde der Ehre.

Erzählung von G. von Linder.

(Fortsetzung.)

Sein geliebtes Mütterlein lag schon seit Wochen krank darnieder an einer schweren Erkältung, zu welcher jetzt eine Lungenentzündung hinzugekommen war. Seit gestern wußten es die trostlosen Geschwister, daß keine Hoffnung, das theure Leben zu erhalten, mehr vorhanden, ihr baldiges Hinscheiden unabwendbar war.

Und heute war der Tag der Entscheidung auch für ihn, heute, wo die geliebte Mutter im Sterben lag, wo all' sein Denken jenen Aufgaben zugewandt sein mußte und seine geängstigte Seele, sein Herz, das vor Jammer vergehen wollte, doch stets bei der Mutter weilte. Vielleicht schloß sie die Augen für immer, ohne ihn noch einmal liebevoll angeblickt zu haben; der arme Felix hätte bei diesen Gedanken laut aufschreien mögen.

„Geh, mein Sohn,“ sprach die Sterbende kaum hörbar, „die Pflicht ruft, — ich sterbe nicht, bevor du wiederkehrst.“

Ja, Felix Walther reifte unter diesen Qualen,

den Stimmzettel mit dem Namen des vorgeschlagenen Abgeordneten zu versehen. In diesem Räume hat nach dem Entwurf jeder Wahlmann ohne Weisheit anderer seinen Stimmzettel in der amtlich abgestempelten Umschlag zu legen. Die Durchführbarkeit letzterer Vorschrift für die Wahlmännerwahlen schien jedoch nicht gegeben.

Karlsruhe, 19. Nov. Die national-liberale Fraktion des Landtags hat sich heute konstituiert. Der Vorstand besteht aus den Abgeordneten Fieser, Gönner, Wildens, Hoffmann, Klein, Frank, Strübe und Schnebler. Zum Vorsitzenden wurde Abg. Fieser gewählt.

K. Durlach, 19. Nov. Bei der heute stattgehabten Verlobung der Elisabethenstiftungsprämie fiel der Gewinn auf Luise Sophie Weiler, Tochter des Schlossers Konrad Weiler von hier.

Deutsches Reich.

* Der bekannte Centrumsabgeordnete Dr. Lieber feierte am vergangenen Samstag sein 25jähriges parlamentarisches Jubiläum. Aus diesem festlichen Anlasse wurde Herrn Dr. Lieber seitens des Vorstandes der nassauischen Centrumpartei eine künstlerisch ausgestattete Adresse überreicht, welche die Verdienste des Jubilars um das Centrum feiert.

Berlin, 19. Nov. Berlin ist heute in dichten Nebel gehüllt. Der Verkehr ist sehr erschwert. Die Stadtbahnzüge verminderten ihre Fahrgeschwindigkeit. In den Straßen gab es mehrfache Zusammenstöße von Fuhrwerken.

Leipzig, 18. Nov. Die von den Leitern des Alexianerklosters gegen die in Nachen erfolgte Freisprechung von Mellage und Gen. eingelegte Revision wurde gemäß dem Antrage des Reichsanwalts von dem I. Strafsenat verworfen und den Nebenklägern die Kosten des Verfahrens auferlegt.

— Außer dem „Moltke“, der bereits vor Smyrna liegt, ist noch ein zweites deutsches Kriegsschiff, nämlich das Kadettenschulschiff „Stosch“, nach dem Mittelmeer abgegangen. Jedes Schiff hat eine Besatzung von 440 Mann. Die Armirung ist außerordentlich stark; sie kommt der unserer Kreuzer zweiter Klasse „Prinzess Wilhelm“ und „Trene“ gleich. „Stosch“ hat eine Bestückung von sechzehn 15-Zentimetergeschützen, „Moltke“ eine solche

mit welchen er sein Examen glänzend bestand, zum ersten Mann. —

Numero 1 mit Auszeichnung!

☞ Auf Bindeschügeln stürmte er nach Hause an das Sterbebett der Mutter.

Sie lebte noch, aber der Genius des Todes hatte die Hand schon leise auf ihr Herz gesetzt.

„Mutter! theueres, herzliebes Mütterlein!“ schluchzte Felix, das Zeugnis in die schon halb erkaltete Hand legend. „Ich habe Numero 1 mit Auszeichnung. O, sterbe jetzt nicht, bleibe bei uns.“

Die Mutter lag in Margarethens Armen, ihr müdes Haupt an der Brust der treuen Tochter gebettet. Sie öffnete noch einmal die Augen, lächelte mit verklärtem Ausdruck und flüsterte mühsam: „Dank und Segen — o, Glück — Freude —“

Dann schloß sie die Augen wieder zum letzten Schlaf.

2.

Zwei Jahre waren seit jenen furchtbaren Tagen verfloßen, die Gräber der Eltern mit Blüten des Frühlings geschmückt. Margarethe hatte nach wie vor gearbeitet, ja noch fleißiger als sonst, da der Aufenthalt des Bruders auf der

von vierzehn 15-Zentimetergeschützen sowie einer Anzahl Revolverkanonen. „Stosch“ beteiligte sich an der marokkanischen Expedition.

— Der Rektor der Universität Halle a/S. machte durch Anschlag am schwarzen Brett die Studenten, an die Strafbarkeit der Duelle erinnernd, darauf aufmerksam, daß alle diejenigen, die sich nicht scheuen, mit ihren von Duellen herrührenden unverheilten Wunden auf öffentlicher Straße, in der Straßenbahn u. s. w. sich zu zeigen, strengste Bestrafung zu erwarten haben. Es sind nicht bloß die Pedelle angewiesen, hierauf besonders zu achten, sondern es sind auch die Polizeibeamten um ihr sofortiges Einschreiten bei derartigen Zuwiderhandlungen ersucht worden.

— Ahlwardt beabsichtigt nach der Post im künftigen Monat nach Amerika zu reisen, um dort in größeren Städten Vorträge zu halten.

Memel, 19. Nov. Heute Morgen sind im Hofe des hiesigen Justizgefängnisses durch den Scharfrichter Reindl der verurteilte Christof Greitschus und seine Mutter Anica Greitschus hingerichtet worden. Sie waren am 26. Juni d. J. wegen Doppelmordes, bezw. Anstiftung hierzu zum Tode verurteilt worden. Christof Greitschus hatte, von seiner Mutter überredet, am 17. Februar aus Rache seine Schwägerin in Posingen bei Memel ermordet und deren 7jährige Tochter, die Zeugin der That, in den Brunnen geworfen.

Frankreich.

— Dem französischen Admiral Servais, dem i. J. vielgenannten „Helden von Kronstadt“, ist das Mißgeschick passiert, daß drei unter seinem Oberbefehl manövrierende Panzerschiffe sich bei den Hyerischen Inseln festgefahren haben und zwar derart, daß von Toulon aus zu ihrer Abbringung Hilfe gesandt werden mußte. Der Admiral muß nun dafür den heißenden Spott der Pariser Presse über sich ergehen lassen. Die einen meinen, der Admiral manöviere besser auf dem Festland als zur See, er verstehe es, mit Würde die Marzeillaise bei den Russen anzuhören, was einem Admiral als Verdienst anzurechnen sei, aber im Golf von Hyeres schieße er allzu oft Böcke. Es ist nämlich nicht das erste Mal, daß er die Flotte in Gewässer führt, die für Panzer-

Universität noch viel größere Opfer von ihr forderte und er trotz einer musterhaften Sparsamkeit und eines Nebenverdienstes durch Stundengeben doch nicht die Hälfte der Kosten erschwingen konnte, wenn nicht seine Gesundheit und sein Studium darunter leiden sollten.

Wieder stand er vor einem wichtigen Abschnitt seines Lebens, vor dem Staats-Examen, das er voraussichtlich ebenfalls glänzend bestehen konnte, und mit freudig bewegtem Herzen zählte Margarethe die Tage, wo sie den geliebten Bruder in ihre Arme schließen, wo sie mit stolzem Triumph ihm einen kleiner ersparten Schatz übergeben durfte, um sein Jahr im Heere abzudienen und sich eine eigene Stellung zu gründen.

Uebermorgen, so rechnete sie, beginnt das Examen, vor welchem sie feltamerweise nicht das mindeste Bangen hatte, da sie ihren gewissenhaften Felix doch kannte, in acht Tagen konnte sie ihn dann wohl schon erwarten. Sie hatte sein altes Stübchen behaglich geschmückt und ersahnte seine Heimkehr wie eine Mutter, als welche sie sich ihm gegenüber auch betrachtete.

Es war ein herrlicher Frühlings-Abend, die Bäume knospten, die Hecken grüntem, von der Erde stieg der starke belebende Duft des geheimnisvollen Strebens empor. (F. f.)

schiffe zu leicht sind. Andere sind weniger gutmüthig und zählen ein ganzes Sündenregister auf, welches nach ihrer Meinung genügen sollte, um die Regierung zu einer Maßregelung des Admirals zu veranlassen.

Paris, 16. Nov. Der französischen Behörde wurde ein Italiener Marino Franzese eingeliefert, der im Zwischendeck des französischen Dampfers Uruguay einen jungen Landsmann Namens Speranza, sowie dessen Mutter erschlochte und von 12 Matrosen, die ihn zu entwaffnen suchten, 3 schwer verletzte.

Belgien.

Die Niederlage der Liberalen bei den belgischen Gemeindevahlen ist so erheblich, daß die Sozialisten etwa 250 Gemeinden erobert haben mögen. In das, was den Liberalen verloren gegangen ist, theilen sich Ultramontane und Sozialisten.

Spanien.

* Auf Cuba steht eine Schlacht zwischen den spanischen Truppen und den Insurgenten unter Maximo Gomez bevor. Die Vortruppen des Letzteren sind in Manzanato eingetroffen, welcher Ort nur 5 Stunden vom Hauptquartier des Marschalls Martinez Campos entfernt liegt. Bislang fanden nur unbedeutende Scharmügel statt. Die Gerüchte über einen Waffenstillstand oder Einstellung der Feindseligkeiten werden von Martinez Campos dementirt. — Auf der jüngsten Reise des spanischen Transpordampfers „Catalune“ nach Habanna versuchten 170 Verurtheilte und 300 Freiwillige sich des Schiffes zu bemächtigen. Die Marine-Infanterie unterdrückte jedoch die Meuterei, 20 der Schuldigen wurden nach Spanien zurückgebracht.

Türkei.

Konstantinopel, 18. Nov. Die deutsche Regierung hat im Hinblick auf die bisherigen guten Beziehungen zum Sultan und zur Wahrung ihrer Verantwortlichkeit etwa gleichzeitig mit den neuerdings an die Mächte gerichteten Vorschlägen des Grafen Soluchowski noch in letzter Stunde dem Sultan den dringenden Rath erteilt, den Forderungen der Großmächte Rechnung zu tragen und vor allen Dingen das Neueste zur Wiederherstellung der Ordnung anzubieten. Sie hat sich dabei nicht verhehlt, daß in Europa die Ansicht immer mehr Anhänger gewinnt, die eine Fortdauer der gegenwärtigen anarchischen Zustände in der Türkei mit den europäischen Interessen für unvereinbar hält; die darauf ergangene Antwort läßt erkennen, daß der Sultan den Ernst der Lage vollkommen würdigt.

Bulgarien.

* Die Dynastie Koburg in Bulgarien hat abermals ein kräftiges Reiz getrieben, am Sonntag Mittag ist die Gemahlin des Fürsten Ferdinand von einem Prinzen entbunden worden. Dieser zweite Sohn des bulgarischen Herrscherpaars wird auf den Namen „Cyrill“ getauft

werden und den Titel eines Prinzen von Preßlau erhalten. Im Laufe dieses Freudentages für Bulgariens Herrscherhaus und Volk traf die Gräfin Hartenau, die Wittve des Fürsten Alexander, in Sofia ein und begab sich nach dem Grabe ihres Gemahls, um dort ein Gebet zu verrichten. Nach einem Besuche im fürstlichen Palais reiste die Gräfin von Hartenau wieder ab.

Sofia, 19. Nov. Fürst Ferdinand erhielt zu der Geburt des Prinzen Cyrill Glückwünschtelegramme vom Sultan und anderen Souveränen. — Der Kaiser von Rußland hat das ihm anlässlich der Geburt der Großfürstin Olga vom Fürsten Ferdinand über sandte Telegramm huldvollst erwidert.

Die Sobranje hat auf die Benachrichtigung von der Geburt des Prinzen Cyrill eine Abordnung von 10 Mann bestellt, welche den Fürsten Ferdinand beglückwünschen soll.

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 18. Nov. In heutiger Sitzung der Zweiten Kammer, welche nach 12 Uhr Mittags ihren Anfang nahm und bis gegen 6 Uhr Abends dauerte, wurden endlich die Wahlprüfungen zu Ende geführt. Zuerst kam die Wahl von Mühlheim an die Reihe, wo bei den Wahlmännerwahlen in Heitersheim, Neuenburg und Brüggen Unregelmäßigkeiten vorgekommen sein sollten, wie ein eingelaufener Protest behauptete. Die demokratisch-freisinnige Fraktion stellte den Antrag auf Beauftragung der Wahl, während der Antrag der Abtheilungsmehrheit auf Gültigkeitserklärung ging. Es entstand eine lange Debatte für und gegen diese Anträge, schließlich wurde der Antrag der Abtheilungsmehrheit mit kleiner Mehrheit angenommen. Interessanter gestalteten sich die Verhandlungen bei der nun folgenden Wahl in Sinsheim wegen des bekannten Zeitungsartikels des dortigen Oberamtmanns gegen den antisemitischen Kandidaten Seig im Sinsheimer Amtsverfändiger. Die Redner der Opposition nahmen die Gelegenheit wahr, über die Wahlthätigkeit der Bezirksbeamten in amtlicher Eigenschaft zu klagen, Minister Eisenlohr nahm aber seinen Beamten gegen die Vorwürfe kräftig in Schutz und wurde dabei von dem Abg. Fieser thumlichst unterstützt. Nur um diese Vorwürfe entkräften zu können und weil die Thätigkeit des Oberamtmanns das Licht der Öffentlichkeit nicht zu scheuen brauche, stimmte die nationalliberale Fraktion dem Abtheilungsantrage bei, daß die Wahl beanstandet und genaue Erhebungen von Seiten der Regierung vorgenommen werden sollen. Gegenüber den Vorwürfen über die Wahlthätigkeit der Oberamtmänner verwies Fieser auf die großartige Thätigkeit der Geistlichen, besonders der Kaplanen, die den Beamten in dieser Beziehung weit überlegen seien, was natürlich von dem Abg. Wacker in gewohnter Weise bestritten wurde. Wer letzteres glauben mag!

Karlsruhe, 19. Nov. In heutiger Sitzung der Zweiten Kammer fanden die Wahlen des Präsidenten, der beiden Vizepräsidenten und der vier Sekretäre statt. Gewählt wurden: Als Präsident wiederum der Abg. Gönnert, als Vizepräsidenten die Abgg. Land und Klein und als Sekretäre, letztere per Akklamation, die Abgg. von Bodman, Giebler, Schmid und Venedey. Nachdem diese Wahlen vorüber, legte Minister Eisenlohr drei Gelegenheitswünsche auf den Tisch des Hauses, ebenso machte Finanzminister Buchenberger einige Vorlagen, darunter das neue Budget. Dann hielt er den üblichen Vortrag über den neuen Staatshaushalt und die Finanzlage des Landes in seiner schlichten aber

durchaus verständlichen Weise. Nach seinen Ausführungen, die in Abgeordnetekreisen wiederholt Anlass fanden, ist die Finanzlage nicht gerade günstig, gibt aber auch zu Befürchtungen durchaus keinen Anlaß, da ein Steigen der Staatseinnahmen und besonders beim Eisenbahnbetrieb zu erwarten sei. Zum Schluß der Sitzung wurden die definitiven Abtheilungen gewählt, morgen findet die Bildung und Verstärkung der ständigen Kommissionen statt.

Verchiedenes.

Die Waldbestände der wichtigsten Länder. Das deutsche Reich wird noch zu 25, Prozent seiner Bodenfläche von Wald bedeckt, wogegen diese Verhältniszahl für Frankreich nicht ganz 18 Prozent beträgt; Oesterreich hat 32, Ungarn 23, Belgien 17, Holland nur 7, Italien 14, Norwegen 24, Schweden sogar 40, Rußland 37, die Schweiz 20 Prozent Waldbestand. England ist so bevölkert und daher so waldarm, daß nur noch 4 Prozent Wald vorhanden sind; die Türkei hat 9, Portugal 5 und Bulgarien 5, Prozent. In Kanada hat man in den Waldbeständen so aufgeräumt, daß sein Forstbestand schon auf 37 Prozent gesunken ist; Japan endlich hat 30, die Vereinigten Staaten von Nordamerika besitzen 23 Prozent waldbedeckte Bodenfläche.

Das Heimweh eines Pferdes. In der „Mezer Stg.“ lesen wir folgendes interessante Geschichtchen: „Geplagt von schwerem Heimweh, meldete sich gestern in aller Frühe durch Scharren an den Stallungen des Dragoner-Regiments auf dem Fort Mosel ein Pferd, welches bei der kürzlichen Versteigerung an einen Bauersmann in der Nähe von Volchen verkauft worden war. Dem Ausreißer mochte wohl das Zivilleben nicht gefallen haben; es hatte sich Nachts in seiner neuen Behausung losgerissen und hatte die etwa 36 Kilometer betragende Strecke in der Nacht zurückgelegt — ein sicherer Beweis dafür, daß unsere Kavalleriepferde in der Umgegend sehr gut Bescheid wissen.“

In Kirix werden seit dem 1. d. M. Zuschauer zu kirchlichen Trauungen nur gegen Zahlung von 10 Pfg. zugelassen. Wer aber glaubte, die Neugierigen würden dadurch abgehalten, hat sich geirrt; denn bei der ersten Trauung nach Eintritt dieser Neuerung waren es nicht weniger als 84 Personen, fast nur weibliche, die ihrer Neugierde einen Nickel opferten.

Gemeinnütziges. Wer sich von der Schädlichkeit der gewöhnlichen Behandlung der Stiefel überzeugen will, wasche die Wische und Schmutzfruchte einmal gründlich davon ab und wird nun finden, daß das Leder eine Menge kleiner Risse zeigt, die bisher mit Wische ausgefüllt und deshalb unsichtbar waren. Nach jedem Nachwerden der Stiefel vergrößern sich die Risse ein wenig, bis die Wische nicht mehr im Stande ist, den Schaden zu verdecken. Bessere Anwendung des bekannten „Schuhfett Marke Büffelhaut“ macht und erhält das Leder wasserdicht, weich und geschmeidig, verhindert also dessen Hart- und Bruchigwerden; auch ist es Jedem, der nicht matte, tief schwarze Stiefel vorzieht, ermöglicht, solche täglich glänzend zu wischen. Verkaufsstellen siehe Inserat.

Amliche Bekanntmachungen.

Die Kreisversammlung, hier die Wahl der Abgeordneten der Gemeinden betreffend.

Nr. 26,963. Die Dienstzeit des Herrn Theodor Baumann in Königsbach, welcher von den Gemeinden zum Abgeordneten für die Kreisversammlung gewählt war, ist abgelaufen, weshalb eine Neuwahl nöthig fällt.

Die Gemeinderäthe des Amtsbezirks werden daher unter Hinweisung auf die §§. 27, 32, 33 und 36 des Verwaltungsgegesetzes und §. 43 der Wahlordnung vom 19. August 1886 (Ges. u. Verordn.-Bl. S. 365) aufgefordert, alsbald zur Ernennung der Wahlberechtigten zu schreiten und das Ergebnis der Abstimmung unter Vorlage des Protokolls hierher einzusenden.

Gemäß §. 42 der Wahlordnung hat Wahlberechtigte zu ernennen: Der Gemeinderath Durlach 3, die Gemeinderäthe Weingarten, Jöhligen, Grödingen und Königsbach je 2 und alle übrigen Gemeinderäthe je 1.

Durlach den 16. November 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Oeffentliche Zustellung.

Nr. 13,579. Die Frau Emma Kiemle Wittve zu Durlach, vertreten durch Kaufmann Julius

Loeffel daselbst, klagt gegen den Franz Stumpf, Bierbrauer früher in Durlach, jetzt an unbekanntem Orte, aus Darleihen mit

dem Antrage auf kostenfällige, vorläufig vollstreckbare Verurtheilung des Beklagten zur Zahlung von 250 Mk. nebst 5 % Zinsen vom Klagezustellungstage an und ladet den Beklagten zur mündlichen Verhandlung des Rechtsstreits vor das Großherzogliche Amtsgericht zu Durlach auf

Samstag den 28. Dezember 1895,
Vormittags 9 Uhr.

Zum Zwecke der öffentlichen Zustellung wird dieser Auszug der Klage bekannt gemacht.

Durlach, 16. Nov. 1895.

Frank,
Gerichtsschreiber Gr. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

Die Revision des Katasters der land- und forstwirtschaftlichen Unfallversicherung betr.

Dieserjenigen Pflichtigen, welche ihre Veranlagung zur landwirtschaftlichen Unfallversicherung beanstanden, haben ihre Beschwerden am

Donnerstag den 28. Nov. l. J.,

Vormittags von 9—12 Uhr, auf dem Rathhause der Prüfungskommission vorzutragen und ihre Forderungszettel für 1894 vorzulegen.

Durlach, 18. Nov. 1895.

Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmetz.

Verkauf von Bauplänen.

Die Stadtgemeinde Durlach läßt Montag den 25. November, Vormittags 10 Uhr,

von ihren Bauplänen auf den Hinterwiesen die Nummern 12, 15, 26, 27, 28 und 30 mittelst öffentlicher Steigerung im Rathhause dem Verkauf aussetzen.

Durlach, 13. Nov. 1895.

Der Gemeinderath:
H. Steinmetz.
Siegrift.

Die Wahl von Abgeordneten zur Kreisversammlung betreffend.

Nr. 26,851. Wir bringen hiermit zur Kenntniß, daß bei der am 13. November 1895 im II. Wahlbezirk Weingarten und im IV. Wahlbezirk Langensteinbach stattgehabten Wahl folgende Personen als Kreiswahlmänner gewählt wurden:

I. Wahlbezirk II.: Weingarten:

a) Weingarten, Distrikt 1: Anton Dächler, Gemeinderath, Karl Breitenstein, Gemeinderath, Friedrich Schaufelberger, Gemeinderath, Berthold Heidt, Gemeinderath, Wilhelm Steiner, Müller, Peter Förster, Bierbrauer, Johann Kreuzinger, Gemeinderath, Karl Beuttenmüller, Privatier.

b) Weingarten, Distrikt 2: Peter Wolf, Gemeinderath, Louis Spohrer, Gemeinderath, August Nicolaus, Gemeinderath, Franz Joch, Bürgermeister, Wilhelm Koch, Rathschreiber, Friedrich Gäß, Rathschreibergehilfe, Ludwig Völter, Weber.

c) Grödingen: Reichard Jordan, Bürgermeister, Konrad Arheidt, Gemeinderath, Jakob Stutz, Gemeinderath, Jakob Friedrich Benz, Gemeinderath, Karl Fickler, Gemeinderath, Gottlieb Wagner, Gemeinderath, Johann Watz, Rathschreiber, August Stern, Landwirth, Adolf Walther, Müller, Ludwig Gäß, Scheidt, Maurermeister.

d) Jöhlingen: Mittel, Bürgermeister, Gregor Edelmaier, Anton Fabry, Johann Zimmermann, Josef Vogel, Josef Kuld, Valentin Roth, Kaspar Hafensuf, Peter Anton Fabry.

2. Wahlbezirk IV.: Langensteinbach:

a) Langensteinbach: Spiegel, Bürgermeister, Friedrich Udele, Gemeinderath, Karl Ries, Gemeinderath, Jakob Knodel, Gemeinderath, Michael Schmidt, Gemeinderath.

b) Auerbach: Fischer, Bürgermeister.

c) Spielberg: Karader, Bürgermeister, Höfel, Rathschreiber.

d) Wilferdingen: Ludwig Armbruster, Gemeinderath, Wilhelm Dittler, Gemeinderath, Friedrich Hart, Gemeinderath, Schäfer, Bürgermeister.

e) Grünwettersbach: Leopold Rohrer, Bürgermeister, Karl Ostermeier, Gemeinderath, Andreas Herrmann, Gemeinderath, Valentin Höger, Ortsdiener.

f) Palmbach: Kränler, Bürgermeister.

g) Stuyferich: Heinrich Vogel, Bürgermeister, Alois Nädle alt, Gemeinderath, Kaspar Doll, Rathschreiber.

h) Hohenwettersbach: Karl Koch, Bürgermeister.

i) Untermutschelbach: Maier, Bürgermeister.

Durlach den 16. November 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Abhaltung von Tanzbelustigungen betreffend.

Nr. 26,933. Wir sehen uns veranlaßt, darauf aufmerksam zu machen, daß nach §. 5 der Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 29. November 1865, „die Abhaltung von Tanzbelustigungen betr.“, an den Sonntagen in der Fasten- und Adventszeit öffentliche Tanzbelustigungen nicht stattfinden dürfen.

Dieses Verbot findet nach §. 6 der angegebenen Verordnung auch Anwendung auf Tanzbelustigungen der geselligen Vereine und geschlossenen Gesellschaften.

Zu widerhandlungen werden auf Grund des §. 60 bezw. 61 P.-St.-G.-B. an Geld bis zu 100 Mk. bestraft.

Zugleich machen wir darauf aufmerksam, daß gemäß §. 7 der landesherrlichen Verordnung vom 18. Juni 1892, „die Sonntagsfeier betr.“, in Gemeinden, in welchen die evangelische Confession Pfarrrechte hat, am Buß- und Bettage die Veranstaltung von öffentlichen Aufzügen, Musikaufführungen, Schauspielen, theatralischen Vorstellungen oder sonstigen Lustbarkeiten untersagt ist.

Die Bürgermeisterämter haben den Vollzug dieser Vorschrift zu überwachen.

Durlach den 19. November 1895.

Großherzogliches Bezirksamt:
Holtmann.

Volkszählung am 2. Dezember 1895 betreffend.

Die Bewohner der Gemarkungen Durlach und von Schilling'schem Hofgut Hohenwettersbach werden davon in Kenntniß gesetzt, daß

Samstag den 4. Dezember d. Js.

eine allgemeine Volkszählung stattfindet, durch welche die anwesende und vorübergehend abwesende Bevölkerung nach Alter, Familienstand, Religion, Beruf und Staatsangehörigkeit ermittelt werden soll. Außerdem sind Fragen zu beantworten hinsichtlich der aktiven Militärpersonen und der landsturmpflichtigen Leute.

Die Aufnahme erfolgt nach Verordnung Großh. Ministeriums des Innern vom 15. v. Mts. — Gesetzes- und Verordnungsblatt Nr. 30 — in der Weise, daß in der Zeit zwischen dem 28. und 30. November durch Mitglieder der Zählungskommission (Zähler) von Haus zu Haus und von Haushaltung zu Haushaltung Zählungslisten ausgeheilt werden, welche von den Haushaltungsvorständen am 2. Dezember Vormittags nach dem Stand der in der Nacht vom 1./2. Dezember im Haushalt befindlichen Personen auszufüllen und am Nachmittag des 2. Dezember den Zählern zurückzugeben und bei dieser Gelegenheit nach Bedarf zu ergänzen und zu berichtigen sind.

Behufs Unterweisung in Ausfüllung der Listen und zur Auskunftsvertheilung bei Prüfung derselben ist nöthig, daß

Donnerstag den 28. November und Montag den 2. Dezember mindestens ein erwachsenes Mitglied der Haushaltung, womöglich der Haushaltungsvorstand, in der Wohnung zu treffen ist.

Die Abgrenzung der Wahlbezirke und deren Zuweisung an die Zähler ist aus unten folgender Tabelle zu ersehen.

Bei der hohen Wichtigkeit des Zählungsgeschäfts bittet man um rechtzeitige und getreue Ausfüllung der Bogen.

Durlach den 18. November 1895.

Der Gemeinderath:
H. Steinmez.

Siegrist.

Uebersicht der Wahlbezirke.

Distrikt Nr.	Verthlichkeit (Straße, Platz, Hof, Gewann).	Gebäude-		Zähler.
		Nummern.	Zahl	
I. Stadtgemarkung Durlach.				
I.	Hauptstraße mit Kaserne	1—20	22	Bull, Architekt.
II.	Hauptstraße	21—41	21	Blum, Gemeinderath.
III.	Hauptstraße	42—62	21	Goldschmidt, Ph., Tüncher. Kaspar, Hauptlehrer.
IV.	Hauptstraße	63—83	21	Nectanus, Hauptlehrer.
V.	Kelterstraße	1—20	20	Hiller, Hauptlehrer.
VI.	Kelterstraße	21—40	20	Löwer, Kaufmann.
VII.	Mittelstraße	1—17	17	Graf, Gemeinderath.
VIII.	a. Kirchstraße	1—14	14	Knaus, Aktuar.
	b. Bäderstraße	1—6	6	
IX.	Herrenstraße	1—20	20	Martin, Kaufmann.
X.	a. Herrenstraße	21—33	13	Mittelfix, Waisenrichter.
	b. Schwanstraße	1—8	8	
XI.	a. Schloßplatz	1—5	5	Meßner, Hauptlehrer.
	b. Leopoldstraße	1—15	15	
	c. Sophienstraße	1—5	5	
XII.	a. Mühlstraße	1—12	12	Stiel, Unterlehrer.
	b. Bei der Untermühle	1—7	8	
XIII.	a. Königsstraße	1—3	3	Enzmann, Waisenrichter.
	b. Jägerstraße	1—20	20	
XIV.	Jägerstraße	21—42	22	Kälberer, Hauptlehrer.
XV.	Ablerstraße	1—25	25	Fuchs, Bauaufseher.
XVI.	Rappenstraße	1—18	18	Goldschmidt, Aug., Wagner.
XVII.	Schlachthausstraße	1—19	19	Schumacher, K., Kaufmann.
XVIII.	a. Kronenstraße	1—19	19	Gettert, Peter, Kaufmann.
	b. Spitalstraße	1—3	3	
XIX.	Spitalstraße	4—26	23	Preiß, Karl, Kaufmann.
XX.	a. Zehntstraße	1—7	7	Gustachi, Sekretär.
	b. Blumenvorstadt	1—15	16	
XXI.	Lammstraße	1—22	22	Klenert, Krankenkasserechner.
XXII.	Lammstraße	23—43	21	Kern, Kaufmann.
XXIII.	a. Am Palmeienweg	1—3	6	Klenert, Abw., Kunstgärtner.
	b. Vor dem Baslerthor	1—16	17	
XXIV.	a. Am Weiherweg	1—6	8	Grimm, Gemeinderath.
	b. An der Weingarter Straße	1—10	15	
	c. Im Mühlacker	1	1	
XXV.	Pfingzvorstadt	1—20	22	Dill, Restaurateur.
XXVI.	Pfingzvorstadt	21—41	22	Sagzer, Drehermeister.
XXVII.	Pfingzvorstadt	42—64	23	Grether, Kaufmann.
XXVIII.	Am Pflasterweg	1—19	21	Franzmann, Weinhändler.
XXIX.	An der Ettlinger Straße	1—22	26	Hofmann, Kaufmann.
XXX.	Amalienstraße	1—17	22	Hiller, Gewerbsch.-Stand.
XXXI.	a. Am Weg nach Aue	1—4	9	Sennler, Gemeinderath.
	b. An der strategisch. Bahn und am Rangirbahnhof	1—5	5	
	c. In der Hinterlach (Schießstände)	1	1	
XXXII.	a. An der Rheinthalbahn:			Weiß, Stcl.
	Mostwaide	1	1	
	Auer Weg	2	1	
	Gänsbrücke	3	1	
	Karlsruher Straße	4	1	
	Auf der Hub	5—6	2	
	Am Herdweg	7	1	
	b. An der Pfingzthalbahn:			
	Kutscherweg	1	1	
	Weingart. Straße	2	1	
	An der Beum	3	1	

Distrikt Nr.	Vertlichkeit (Straße, Platz, Hof, Gewann).	Gebäude		Zähler.
		Nummern.	Zahl	
	c. An der Karlsruher Allee . . .	1-5	5	
	d. Bahnhofstraße . .	1-2	2	
	e. Zimmerplatzwiesen	1-3	3	
XXXIII.	a. An der Straße nach Grözingen . .	1-6	14	Haas, Aug., Schreinermeister.
	b. Am Kalkofen	1-7	8	
XXXIV.	a. Im Kurzenpfad (Hohenw. Weg)	1-6	6	Klenert, Färber.
	b. Am Weg nach Stupferich	1-2	2	Varié, Kaufmann.
	c. Verchenberg	1	1	
	d. Lamprechtshof	1	1	
	e. Thomashof	1-2	2	
	f. Rittnerthof	1	1	
	g. Auf dem Thurmburg	1-11	11	
II. Grundherrlich von Schilling'sche Gemarkung.				
XXXV.	a. Im Ort Hohenweisersbach	1-11	11	Kuppinger, Verwalter.
	b. Bagenhof	1	1	
	c. Thomashof	1-5	5	

Aufforderung.
Ausstehende Rechnungen über Lieferungen und Arbeiten für die Stadtgemeinde wollen sofort anher eingereicht werden.
Durlach, 19. Nov. 1895.
Das Bürgermeisteramt:
H. Steinmetz.

Berghausen.
Pferde-Versteigerung.
Montag den 25. November, Nachmittags 11 Uhr, werde ich im Rathshaus in Berghausen 2 Zugpferde gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.
Durlach, 20. Nov. 1895.
Der Vollstreckungsbeamte:
Plesch,
Gerichtsvollzieher.

An die Wahlberechtigten der Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden.
Die nach Artikel 13 des Handelsskammergesetzes vom 11. Dezember 1878 in der Fassung der Novelle vom 26. April 1886 vorzunehmende Erneuerungs- und Ergänzungswahl von Mitgliedern unserer Kammer soll am
Freitag, 29. November l. Js. und zwar für den Wahlbezirk Durlach (die Orte Durlach, Grözingen, Söllingen und Weingarten) im großen Rathhause zu Durlach Vormittags von 10 bis 12 Uhr stattfinden.
Indem wir die Wahlberechtigten des Durlacher Wahlbezirks zur Theilnahme an dieser Wahl hiermit einladen, bemerken wir noch, daß jedem Wahlberechtigten eine besondere Einladung von uns zugehen wird, welche das Nähere bezüglich der Wahl besagt, daß aber für den Fall, daß dem einen oder anderen Wahlberechtigten die für ihn bestimmte Einladung nicht zukommen sollte, diese öffentliche Einladung als Einladung zur Wahl anzusehen ist.
Karlsruhe, 19. Nov. 1895.
Die Handelskammer für die Kreise Karlsruhe und Baden:
Schneider.
Dr. Planer.

Im Auschlachten
empfehlen sich
August Kastner,
Kelterstraße Nr. 5, 1. Stock.
Acker, 13 a 10 m in der Beun, zu verkaufen. Näheres
Zehntstraße 6.
Oberländer Spinnhaus, weiß und grau, ist eingetroffen bei
G. F. Blum.
Kleidermacherin
empfehlen sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern. Reelle und billige Bedienung wird zugesichert.
Pflasterweg 6, 2 St.
Aepfel, feinste Reinetten, Worsdörfer, sowie Butterbirnen sind eingetroffen.
Theod. Goldmann,
Hauptstraße 48.
Harzer Kanarienhähnen, diesjährige Zucht, sind zu haben bei
G. F. Blum.
Burrus-Tabak
in verschiedenen Packungen und Sorten bei
G. F. Blum.

Privat-Anzeigen.
Hirsch!
Ein junger Edel-Hirsch wird ausgehauen; ferner empfehle frischgeschossene Hasen und Reh, Hasen auch zerlegt, Schlegel, Piemer, Hirsch, Reh- und Hasen-Ragout.
Theod. Holdmann,
Wildhandlung, Hauptstraße 48.

Bruchleidende!
Die größte Schonung des Körpers bieten die elast. Gürtelbruchbänder ohne Federn, für jeden Bruch passend. Bei fortgeschrittenem Tragen dieser Bänder Verkleinerung, auch Heilung möglich. Nabel- u. Vorfalbinde. In Karlsruhe am 25. November von 8 bis 4 Uhr in der alten Post werden Vorstellungen entgegenkommen.
L. Bogisch, Stuttgart,
Neuhlinstraße 6.

Im Auschlachten
empfehlen sich
August Kastner,
Kelterstraße Nr. 5, 1. Stock.
Acker, 13 a 10 m in der Beun, zu verkaufen. Näheres
Zehntstraße 6.
Oberländer Spinnhaus, weiß und grau, ist eingetroffen bei
G. F. Blum.
Kleidermacherin
empfehlen sich im Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern. Reelle und billige Bedienung wird zugesichert.
Pflasterweg 6, 2 St.
Aepfel, feinste Reinetten, Worsdörfer, sowie Butterbirnen sind eingetroffen.
Theod. Goldmann,
Hauptstraße 48.
Harzer Kanarienhähnen, diesjährige Zucht, sind zu haben bei
G. F. Blum.
Burrus-Tabak
in verschiedenen Packungen und Sorten bei
G. F. Blum.

Durlach. Festhalle.

Sonntag den 24. November:
Zwei grosse Concerte
der vollständigen Hofkapelle aus Karlsruhe
Anfang 4 und 8 Uhr. — Eintritt 20 S.

Ludwig Weber Wittwe,
Ettlinger Straße 14,
gegenüber dem Schloßgarten,
empfiehlt bei dem niedrigen Kurspreise des Silbers: Kaffeelöffel, auch einzeln, Tafelbestecke in allen Formen, Vorlegelöffel, Serviettenringe, Tafelaufsätze, Pokale etc.
Zu Pathengeschenken: Löffel, Kinderbestecke, Becher etc. Nicht Vorräthiges ist in kürzester Zeit lieferbar.

Holländische Schellfische
empfiehlt auf Freitag
G. F. Blum.

Prima Brodmehl,
Welschkornschrot, Futtermehl, feine und mittlere Mele empfiehlt
Alexander Bürk.

Eine weitere Schiffsladung
I. Qual. Auskohlen & Fettschrot, I. Qual. Anthracit & Schmiedekohlen trifft in ca. 8 Tagen in Maxau für uns ein und nehmen wir gest. Aufträge hierauf zu billigsten Preisen entgegen. Ferner empfehlen tannenes, buchenes und forlenes Scheitholz, buchenes und tannenes Holz, gefügt und gespalten, Holzkohlen, Briquets & Saarkohlen ab Lager.
Gebrüder Schmidt beim Rathhaus.

Turnverein Durlach.
Gut Heil!
Donnerstag den 21. d. M., Abends 9 Uhr, findet unsere Monatsversammlung zum ersten Mal in unserem neuen Lokal — Festhalle — verbunden mit Lokalweibe statt. Hierzu ladet die Herren Mitglieder turnfreundlicht ein
Der Vorstand.
NB. Bier vom Faß!

Marinirte Häringe
empfiehlt
G. F. Blum.

Turngemeinde Durlach.
Gingetretener Hindernisse wegen findet die Abendunterhaltung am 1. Dezember statt. Karten sind zu haben bei W. Ostermeier, G. Pfister.
Der Vorstand.
Die Mitglieder werden auf Donnerstag, 21. November, Abends 8 Uhr, zu einer wichtigen Besprechung in die Festhalle eingeladen. Vollzähliges Erscheinen erwünscht.

Ein möblirtes Zimmer
ist zu vermieten
Hauptstraße 27, 3. Stock.

Aepfel,
per Pfund 12 Pfg., empfiehlt die Eierhandlung
F. Benc, Hauptstraße 48.

Todes-Anzeige.
[Durlach.] Dienstag Abend 11 Uhr verschied sanft nach langem schweren, mit Geduld ertragenen Leiden unser innigstgeliebter, unvergeßlicher Gatte, Vater, Sohn, Bruder, Schwiegersohn und Schwager
Hans Emil Hansson,
Weißgerber,
im Alter von 28 Jahren, was wir Freunden und Bekannten hierdurch mittheilen.
Durlach, Malmö u. Dresden.
Im Namen der trauernden Hinterlassenen:
Emma Hansson, geb. Hübel.
Oskar Hübel nebst Frau.
Die Beerdigung findet Donnerstag den 21. November, Nachmittags 4 Uhr, vom Trauerhause Pflasterweg 16 aus statt. Sollte bei der Einladung Jemand vergessen sein, diene dieses als Einladung.

Erbsen, Bohnen, Linsen
empfiehlt billigt
A. Bürk, Hauptstraße 29.

Acker, 1 Viertel (nicht als Bauplatz) in der Nähe der Stadt, wird zu kaufen gesucht. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Stadt Durlach.
Standesbuchs-Auszüge.
Geboren:
17. Nov.: Wilhelm Adolf, Vat. Christian Schwander, Fabrikarbeiter.
Gestorben:
19. Nov.: Hans Emil Hansson, Weißgerber aus Malmö, Chemann, 27 Jahre alt.
Redaction, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach